



# Bergbaunewsletter

44. KW 2014

## Deutschland

Der Duisburger Hafen und die HMS Bergbau haben eine langfristige Partnerschaft zum Ausbau des Kohleumschlagplatzes unterzeichnet. Die Anlage soll im Frühjahr 2015 in Betrieb gehen und jährlich mindestens 500.000t Kohlen mischen und umschlagen.

Vattenfall plant einen Verkauf seiner fünf Braunkohlenkraftwerke und der dazu gehörenden Tagebaue im östlichen Deutschland. Obwohl profitabel, hindert es Vattenfall an der Reduzierung von CO2 Emissionen.

## Polen

Die Fasing Gruppe, Hersteller von Bergbauketten plant die Wiederinbetriebnahme des 1999 geschlossenen Bergwerks Barbara-Chorzow. Bis 2029 können dort mit 700 bis 800 Mitarbeitern jährlich 1.5 Mio.t Kohle gefördert werden. Insgesamt sind dies 15 Mio.t. Vorhanden sind die beiden 630m tiefen Schächte, intakte Grubenbaue und eine funktionierende Wasserhaltung und die übertägige Infrastruktur. Mit 500 Mio. PLN (119 Mio. Euro) könne das Bergwerk innerhalb von zwei Jahren wieder in Förderung genommen werden, so Fasing. Der Bruttogewinn könne bei 50 Mio. PLN (12,5 Mio. Euro) jährlich liegen.



KWK Barbara-Chorzow

### Norwegen

Das Staatsbergbauunternehmen Store Norske steckt wegen des aktuellen Verkaufspreises von 71 USD/t für seine Kohle in einer finanziellen Krise. Das im Februar 2014 in Förderung gegangene Bergwerk in Lunkefel Svalbard hat Produktionskosten von 80 USD/t. In einem Treffen mit den Eigentümern, Mitarbeitern und Banken sucht man Möglichkeiten, die Förderung im Jahr 2015 zu sichern.

### Ukraine

Nach Augenzeugenberichten hat das ukrainische Militär das nach den Kriegsschäden reparierte Bergwerk Komsomolez Donbass durch absichtlichen Beschuss wieder zerstört.

### Russland

Russland und China haben eine Road Map für die Entwicklung der russischen – chinesischen Zusammenarbeit im Kohlebergbau unterzeichnet. Er sieht die Beteiligung großer chinesischer Firmen bei Bergbauprojekten in Russland und die Lieferung von Bergbauausrüstung nach Russland vor. Damit soll der Kohleexport nach China deutlich erhöht werden. Konkrete Projekte, die gemeinsam entwickelt werden sind die Lagerstätten Meschegeiskaja, Elginskaja, Omsuktschanskaja, Ogodschinskaja und Saschulanskaja. Dazu gehört auch der Aufbau einer Infrastruktur in der Region Magadan.

### USA

Murray Energie konnte jetzt durch Zukäufe von Kohlenfeldern mit 100 Mio.t Reserven der Consol Energy seine eigenen Kohlenreserven auf mehr als 3 Mrd.t steigern.

## Grubenunglücke

Bei einem Wassereinbruch auf dem türkischen Privatbergwerk Has Sekerler in der Nähe der Stadt Ermenek in der Provinz Karaman wurden 18 Bergleute unter Tage eingeschlossen. Die Hoffnung noch Lebende bergen zu können wird von Stunde zu Stunde geringer.



Bergwerk Has Sekerler



Zwei chinesische Bergleute der Firma China National Coal Group Corp. wurden bei einem Streckenbruch auf dem Bergwerk Bartın in Amasra am Schwarzen Meer getötet. Hattat Holding beschäftigt zur Ausrichtung des Bergwerks insgesamt vier chinesische Firmen mit insgesamt 220 Mitarbeitern. Nach dem Unfall wiederholte Mehmet Hattat das Statement von Präsident Recep Tayyip Erdogan zum Unglück am 10. Mai in Soma: „Unglücklicherweise passieren solche Unfälle. Dies liegt in der Natur des Bergbaus, genauso wie unser Präsident es zuvor gesagt hat.“



Schrägschacht Bartin

Bei einem Unfall auf einem Bergwerk in Zonguldak starb ein Bergmann.

Bei einem Wassereinbruch auf dem Bergwerk La Cancha in Amaga / Kolumbien wurden zwölf Bergleute getötet. Das Bergwerk hat eine Förderlizenz. Alle Mitarbeiter dort sind versichert. In der Region Amaga, 40 km entfernt von Medellín fördert eine Vielzahl von kleinen und mittleren Bergwerken. In Kolumbien sind mehr als 14.000 Bergwerke in Förderung, mehr als die Hälfte davon illegal.



Bergwerk La Cancha

Glückauf

*Moritz Vitzke*